



Verlagsgebäude: Adlerstraße 16 und 18, Ecke Bismarck- und Adlerstraße. 11/14 und 12/13. Telefon 112. Redaktion und Druckerei: Adlerstraße 16. Gesamtanrufnummer: 2793. Bestellungen in den Verlagsstellen: Adlerstraße 16, Bismarckstraße 11/14, Bismarckstraße 12/13, Bismarckstraße 11/14, Bismarckstraße 12/13, Bismarckstraße 11/14, Bismarckstraße 12/13.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen Bezug u. Anzeigen: Bei jeder Erscheinung (außer Sonn- und Feiertagen) Bezug frei Haus in Halle u. in Orten mit eigen. Postabteilung monatl. 2,30 RM. Bei Post 2,60 RM. Die Zeitungspreise: Einzelhefte 10 Pf. pro 100 Hefen 11 RM. 20 Hefen 20 RM. 30 Hefen 30 RM. 40 Hefen 40 RM. 50 Hefen 50 RM. 60 Hefen 60 RM. 70 Hefen 70 RM. 80 Hefen 80 RM. 90 Hefen 90 RM. 100 Hefen 100 RM. 110 Hefen 110 RM. 120 Hefen 120 RM. 130 Hefen 130 RM. 140 Hefen 140 RM. 150 Hefen 150 RM. 160 Hefen 160 RM. 170 Hefen 170 RM. 180 Hefen 180 RM. 190 Hefen 190 RM. 200 Hefen 200 RM.

Bezug u. Anzeigen: Bei jeder Erscheinung (außer Sonn- und Feiertagen) Bezug frei Haus in Halle u. in Orten mit eigen. Postabteilung monatl. 2,30 RM. Bei Post 2,60 RM. Die Zeitungspreise: Einzelhefte 10 Pf. pro 100 Hefen 11 RM. 20 Hefen 20 RM. 30 Hefen 30 RM. 40 Hefen 40 RM. 50 Hefen 50 RM. 60 Hefen 60 RM. 70 Hefen 70 RM. 80 Hefen 80 RM. 90 Hefen 90 RM. 100 Hefen 100 RM. 110 Hefen 110 RM. 120 Hefen 120 RM. 130 Hefen 130 RM. 140 Hefen 140 RM. 150 Hefen 150 RM. 160 Hefen 160 RM. 170 Hefen 170 RM. 180 Hefen 180 RM. 190 Hefen 190 RM. 200 Hefen 200 RM.

Nummer 194

Mittwoch, den 20. August 1930

42. Jahrgang

# Das Zustand und der Wahlkampf.

## Erfolge der Trebiranus-Gammelaktion. — Die Kabinettsbesprechungen über die Wahlreform.

### Doch noch Einigung?

B. Berlin, 20. August.

Die verschiedenartig in Aussicht genommene und immer wieder verfallene Wählervereinbarung zwischen den Konservativen, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei ist nun noch am Montag in aller Eile vor sich gegangen. Sie soll, wie von den Beteiligten übereinstimmend angenommen wird, einen übereinstimmenden Beschluss genehmigen. Die Zusammenkunft ist bekanntlich auf die Initiative des Ministers Trebiranus zurückzuführen. Noch bis vor kurzem schied man die Aussichten des Verkehrs recht gering ein, zumal in einer Vorbesprechung, die Trebiranus bereits in der vorigen Woche mit dem Wirtschaftspartei-Generalsekretär hatte, von diesem für schwerwiegende Bedenken gegen ein gemeinsames Vorgehen im Wahlkampf und womöglich auch nachher geltend gemacht wurden.

Es scheint nun gelangen zu sein, nach der Richtung hin die Widerstände zu beseitigen. Man hat die Grundzüge eines gemeinsamen Wahlkampfes erörtert und auch die Frage eines späteren Zusammengehens in den Reichstag besprochen. Dabei hat sich bei den Unterhandlungen selbst, die freilich erst mit den Parteiführern abgehandelt werden müssen, eine weitgehende Verständigung erreicht. Am Donnerstag soll weiter verhandelt werden. Bemerkenswert ist, daß man auf eine vollständige Harmonie hin, nachmals an die Wirtschaftspartei herantritt und sie zur Teilnahme an der geplanten Aktion auffordert wird.

Wie und wann noch berichtet wird, nachdem an der gestrigen Besprechung für die Konföderate Volkspartei, Reichsminister Trebiranus, für die Deutsche Volkspartei Dr. Seelig und für die Wirtschaftspartei der Abgeordnete Sachenberg teil. Allerdings wird betont, daß diese Besprechung noch keineswegs bindend für die Parteien ist. Wesentlich der Vertreter der Wirtschaftspartei legt Wert darauf, sich erst noch einmal mit seinen Parteifreunden zu besprechen. Der jetzige Plan unterliegt sich von den früheren insofern, als man die engere Verbindung nach dem Wählerfeld in der Bildung eines Interfraktionellen Ausschusses sucht, hingegen also den Gedanken der direkten Fraktionsgemeinschaft zurückgestellt hat. In dem gemeinsamen Wahlkampf soll das enge Zusammengehens der drei Parteien in den sozialpolitischen Fragen und auch hinsichtlich der Innen- und Außenpolitik überdies zum Ausdruck gebracht werden. Die Wirtschaftspartei wird sich bei den Verhandlungen auf die Vereinbarung eines Bürgerbündnisses während des Wahlkampfes.

### Politischer Wandaufschlag in Rom.

Roma, 20. August.

Gestern nachmittags ist der Leiter der lituanischen Geheimpolizei, Oberst Kuskis, im Hotel in Rom überfallen und durch einen Revolverhieb und einen Messerstich schwer verletzt worden. Die beiden Täter wurden auf der Flucht verhaftet. Eine weitere Verhaftung erfolgte im Laufe des letzten Nachmittags. Der dritte Mann wird der Mittäter sein wird.

Bei den verhafteten Tätern handelt es sich um zwei Studenten, die bei der politischen Polizei als Spitzel zur Beobachtung der Tätigkeit der Bolshewiki-Mitglieder verwendet wurden. Die beiden, die selbst Bolshewiki-Anhänger sind, hatten mit dem Direktor zur Mitteilung wichtiger Angaben in dem Hotel eine Zusammenkunft vereinbart. Direktor Kuskis hatte vorzeitig im Hotel ein Zimmer gemietet und nach dem Eintreffen der beiden Studenten einen Verhaftungsbefehl aus dem Automaten wieder vor dem Hotel vor, wo er bereits von dem einen der Studenten erwartet wurde, während der zweite kurz nach ihm erschien. Unter beiden Namen verzeichnet. Nach 16 Uhr fuhr er mit seinem Automobils wieder vor dem Hotel vor, wo er bereits von dem einen der Studenten erwartet wurde, während der zweite kurz nach ihm erschien. Unter beiden Namen verzeichnet. Nach 16 Uhr fuhr er mit seinem Automobils wieder vor dem Hotel vor, wo er bereits von dem einen der Studenten erwartet wurde, während der zweite kurz nach ihm erschien. Unter beiden Namen verzeichnet.

Nach der Verlesung ging Kuskis selbst in die Telefonzelle des Hotels und meldete dem Vorfall der Polizei. Dann ging er ohne jede Hilfe hinaus, weil er das Auto nicht den Verhafteten aus dem Hofstrassenweg fahren. Infolge der starken Erregung, die sich der Stadt bemächtigt hat, sind vor den Wohnungen der Regierungsbeamten und vor den Häusern verärgerte Politischen mit Karosinern aufgestellt.

### Pariser Heke gegen Seedd.

Paris, 20. August.

Die deutschen Wahlvorberatungen und die zahlreichen Ministerreden werden von der Pariser Öffentlichkeit mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt. Die Beunruhigung über die auch von den bürgerlichen Parteien erhobene Forderung nach Vertragsrevision hat sich etwas gelockert, nachdem die jüngsten Reden von Seedd. in Paris bekannt geworden sind. Das Eintreten der beiden Männer, die in Frankreich eine achtungsvolle Veranschaulichung genossen, für die Zusammenarbeit mit den Westmächtsallianzen hat hier große Beachtung gefunden. Der Seedd. mannt aber ebenso darauf, dem Völkertum zu großen Vertrauen entgegenzubringen und bereits jetzt Schlußfolgerungen aus seinen politischen Reden zu ziehen, wie sich der Sozialist Paul-Boncour bemüht, die Franzosen über die angeblichen militärischen Hintergedanken des früheren Reichsleiters aufzuklären. Im übrigen stellt der Seedd. mit einer gehörigen Portion Ironie fest, daß sich die deutschen Kabinettsmitglieder über den einflussreichen Sirs durchaus nicht einig sind: die einen wollen die Orientierung nach rechts und eventuell sogar die Diktatur, während die anderen der großen Revolution zueilen. Zur Weisung der Weisung ist seine bestimmte politische Einstellung zu befragen.

Während die älteren Pariser Briefe sich aber, wie gesagt, wieder über die, bei der nationalitätstheoretischen „Agnar“ des Herrn Goltz weiter in getarbtene nichtbedeutender Weise gegen Generaloberst von Seedd. Man dürfe nicht vergessen, erklärt das Blatt, daß Seedd. der sich einer gemäßigten Partei zur Verfügung gestellt habe, kaum im Augenblick die besten Einlagen und mit dem Sabel schwingen könne. Das elementare politische Interesse liegt im Gegenteil auf, mit Samthandschuhen vorzugehen und möglichst viele Wähler auf sich zu vereinigen, um einen großen persönlichen entscheidenden Sieg davonzutragen. Das behauptet aber keineswegs, daß Seedd. sich nach den Wahlen nicht wirklich an das von ihm vertretene Parteiprogramm halten werde. Der Opportunismus verleihe ihm lediglich, die Politik der Augenblicke sich mitzumachen.

Man misse in der Tat (2), daß General v. Seedd. die Aufgabe des Reichspräsidenten von Hindenburg annehme. Als erster Schritt dazu sei die Kandidatur für den Reichstag nötig (2). Seine letzte Seedd. nur daran, nicht als Schwerepöbel von den Sozialisten benutzt zu werden. Es ist also alles, was für sich als neuen Sieg an hat. Bei aller Anerkennung v. Seedd., so schließt der „Agnar“ seine Betrachtungen, müsse man sein erstes Wahlmandat als stumpf bezeichnen.

### Was die Wahlreform bringen soll.

B. Berlin, 20. August.

Das Reichskabinet hat gestern, wie vorgerichtet, bei der Beratung der Wahlreform begonnen, mit denen es im Bericht vor dem Reichstag zu treten gedenkt. Der Plan der Wahlreform, den Dr. Wirth erläuterte, greift auf die Referentenentwürfe seiner Vorgänger zurück. Eine der wichtigsten Bestimmungen der Vorgänger ist, wie bereits erwähnt, die Befreiung der Reichsliste, ferner die Verneuerung der Zahl der Wahlkreise von 35 auf 102, die in 32 Wahlbezirken zusammengelegt und auf zwölf Wahlbezirken aufgeteilt werden. Da die durchschnittliche Einwohnerzahl der Wahlkreise auf etwa 85.000 Personen beschränkt ist, so würde sich ungefähr eine Zahl von 26.000 Stimmberechtigten für den Wahlkreis ergeben. Von Bedeutung ist auch die in Aussicht genommene Herabsetzung der Zahl der Abgeordneten, die man dadurch erreichen will, daß in einem Wahlbezirk nicht mehr als 60.000, sondern 70.000 Stimmen erforderlich sein werden. Auf die Zeit glaubt man, etwa 50 bis 60 Abgeordnete einbringen zu können. Am weiteren Einzelheiten ist hervorzuheben, daß hinsichtlich des Ersatzes für den das Reichstages, sich um ein Mandat zu bewerben. Die amtlichen Stimmzettel sollen abgeschafft werden.

### Deutsche Not in Südlamien

Die deutsche Schriftstellerin Hilde Jzold Reiter, die man im südlamienischen Groß-Berlin in ein Eigenes, mit dem Bekanntheit aus ihr herauszutreten, mit Entschlossenheit auf die Substanz traf, bis die Hülle zu blühenden Klumpen geworden waren, hat nun ihre „Satisfaktion“ erhalten. Ein halbamtliches Kommuniqué in jenem mühsamen Ton der verlogenen und vorfonten Unklarheit wie alle Auswerbungen der südlamienischen Nachrichten von heute hat es gefunden und ist freilich nicht die Herr Reiter selbst hätte auf die Verheerung der Frau Reiter eine Unterredung angeht. Die hätte ergeben, daß Organe der südlamienischen „einige Verheerung“ begangen hätte. Frau Reiter hätte nun, während der Schöpfung entlassen. Frau Reiter konnte, wenn sie wollte, zudem auch noch eine Privatklage antreten. Im übrigen aber ist tendenziös übertrieben worden und die Unterredung einige Worte.

### Das „wehrlose“ Frankreich...

Paris, 20. August.

Die mit tendenziöser Geschicklichkeit von den französischen Regierungskabinetten gebrachten „Entbillungen“ über die angeblich so starke deutsche Armee, der in Frankreich nur ein „schwächlicher Grenzschutz“ gegenübersteht, werden nunmehr auch von dem linksdemokratischen Blatt „Le République“ des Parteiführers Daladier übernommen. Es sei für niemanden ein Geheimnis, so behauptet das Blatt, daß der deutsche Generalstab einen plötzlichen Angriff durch seine feine, aber höchstaktive Armee ausführen und die nach der Wahl realisiert werden könnte. Frankreich ist einmütig einmütig. Frankreich ist vor vorbereitet gegen Operationen vom Ende von 1914, und das ist ungenügend. Die linksdemokratischen bewegen die Forderung gleichzeitig, um ihr eigenes Programm auf Schaffung eines Wehrdienstes und möglichen Einschränkungen im allgemeinen Wehrpflicht zur Erfüllung zu bringen.

### Englische Hindenburg-Phantazieren.

Die Verleumdung parteipolitischer Blätter, den Reichspräsidenten v. Hindenburg gegen seinen beifällig ausgedrückten Willen in den Wahlkampf einzulassen, zeigen bereits sehr bedauerliche Auswirkungen in der ausländischen Presse. Ein Berliner Kommunistenblatt hat jetzt ebenfalls längere Ausführungen mit der Behauptung gebracht, Hindenburg werde im Mittelpunkt der Angriffe, die im Sommer verfaßt werden und die nach der Wahl realisiert werden sollten. Aus Diersams ist demgegenüber nur ein etwas kürzer formuliertes Dementi bei den Berliner Stellen eingegangen. Die Umdeutung des Reichspräsidenten kann sich nach den vorausgesetzten miserablen Zurückstellungen solcher legendären Behauptungen jetzt auf die faktische Verengung beschränken, daß alle Nachrichten, die die Verleumdung des Reichspräsidenten mit Plänen der Reichspräsidenten in Verbindung bringen, erfolgen werden.

Interessant haben diese neuerdings veröffentlichten Verleumdungen bereits zur Folge gehabt, daß der Berliner Korrespondent des „Daily Express“ seinem Blatt eine längere „Notiz“ druckte, wonach in „Waldemar Streifen“ ein Staatsstreich mit dem Ziele der Befreiung einer Diktatur vorgetrieben werde. Der Berichtenden überhaupt habe, daß u. a. eine große Berliner Bank insgeheim mit den Russischen im Bunde sei.

Es ist verständlich, daß derartige Veröffentlichungen, auch wenn sie absolut unwahr sind, die russische und amerikanische Parteiung der Weltbühne in Deutschland durch das Kaiser in einer für uns recht nachteiligen Weise führen können.

Esien wenig wie in dem Kaiserlich mit dem dem Verhältnis wahlrecht gerichtet, da sich der Entwurf, um nicht von vornherein ausfindig zu erscheinen, im Rahmen der Reichsverfassung bewegen soll. Zunächst soll sein, daß mehrere Mitglieder einer Partei, aber keinesfalls mehr als drei, sich in einer Reichsversammlung zusammenschließen. Die Bestimmungen in einem Wahlfreieibündnis zu vernehmen, daß sie dem Kandidaten einer Bewerbergruppe zugeht kommen, der die höchste Stimmenzahl erreicht hat. Die dann noch verbleibenden Bestimmungen werden nach dem gleichen Grundsatze innerhalb der zwölf Bewerbergruppen aufgeteilt. In den einzelnen Bewerbergruppen kann aber eine Partei nur zwei Mandate zugeht erhalten, wie sie in den Verbänden erreicht hat. Dieses Verfahren gilt gesamtartig für die Reichsliste, die in einzelnen Bewerbergruppen aufgeteilt werden soll. Um aber dem Wähler auch die Stimmenabgabungen einen Einblick zu sichern, soll in Zukunft auch kein Bewerber ein Mandat erhalten können, der nicht in einem Kreis über Verband als solchen eine bestimmte Stimmenzahl auf sich vereinigt hat. Durch die Neuordnung sollen auch die Parteiengruppen so gut wie ausgeschlossen werden.

Die Zeitung des Kulturbundes verurteilt es, im Mai vorigen Jahres, mit einer bescheidenen, später demütigende Eingabe an das föderale Zentralkomitee. Die Eingabe blieb ohne Antwort. War ein schon früher, knapp zwei Wochen nach dem Zusammenbruch eingereicht. Die Kulturbundes amtierende Verwaltung der Parteien, der einmütig im Juli 1929 der niederermeiernde Bescheid der Kulturbund hätte sich verweigert, die Eingabe nicht zu berücksichtigen. Die Kulturbundes amtierende Verwaltung der Parteien, der einmütig im Juli 1929 der niederermeiernde Bescheid der Kulturbund hätte sich verweigert, die Eingabe nicht zu berücksichtigen. Die Kulturbundes amtierende Verwaltung der Parteien, der einmütig im Juli 1929 der niederermeiernde Bescheid der Kulturbund hätte sich verweigert, die Eingabe nicht zu berücksichtigen.





# Walhalla

Nur noch bis Freitag!  
**Das Dreimäderlhaus**

Ab Sonnabend, 23. August  
**Frühlingsluft**

Operette von Strauß

Auf vielseitigen Wunsch (bis)  
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Das Dreimäderlhaus**

Kleinere Preise 0.50-2.50  
Kinder 0.30-1.25

**Konditorei u. Café Grätzner**  
Inb. A. Franke, Halle a. S., Georgienstr. 42  
Geöffnet bis 2 Uhr nachts  
Konditoreiwaren — Liköre  
Nebenbräu  
1/2 Liter 40 Pfg.

**RAKETE**  
Reimers Lachhöhle

1 Tischbestellung?  
erhalten.  
Bis zu 4 Uhr



## Kurhaus Bad Wittekind

Donnerstag, den 21. August  
nachmittags 4 Uhr

**TANZ**

(bei ungünstigem Wetter  
im Saal)

Eintritt frei!

## Halle, Café Wintergarten

Donnerstag, den 21. 8. 30. nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
**Operette**

**Ueber Nacht gesund!**

Redner: Professor Hermann von Westfalen.  
Schlaflosigkeit — Nervosität — Sinnesverwirrung —  
Hämorrhoiden — Kopfschmerzen — Magenstörungen usw.  
werden leicht verständlich behandelt, bewährt.  
Eintritt frei! Alle Kranken laden wir herzlich ein.

# Saalschloss

Heute Mittwoch, 8 Uhr, großer Festsaal  
und im Foyer

**Gangabend**

Morgen Donnerstag, 8 Uhr, ab 12  
**Feldentenor**  
**Germann Kaufmann**

Prachtvolles Programm, dem die gesamte  
Bergkapelle, Dirigent in a. Opern-  
kapellmeister Arthur Blüme als Gast und  
Musikdirektor Hans Teichmann  
Eintritt nur 50 Pfg.  
Wiederholung nicht möglich.

Heldentenor Hermann Kaufmann ist ein  
Stimmwunder! (General-Anzeiger, Lüneburg)

# Reinbahn Terrassen

Sie können sorgen Donnerstag, 21. August  
Ihr Gast und Ihre Frau sein ein entzückendes,  
Gedanklich belustigendes und über  
**Rosenthal-Ghomas-Sammelfest**  
überreichen, wenn Sie die Reinbahn-  
Terrassen zum  
**4 Uhr Tanz-Tee**  
besuchen.  
Jeder Besucher darf sein Getränk, das ser-  
viert wird, als Geschenk mitnehmen.  
Als Gast:  
**Liddy Japp u. Alfred Haller**  
Führer Stadttheater Halle  
Kapelle Trausendorf. (e)  
Getränk (Zwang besteht aber nicht) Mk. 2.70  
einschl. Kaffee und Kuchen.

**Gr. Gangabend**  
Mittwochabend — Musikalische Saft  
**Raketenfeuerwerk**  
Preisfrage: Wieviel Raketen w. abgeschossen?

## Bad Wittekind

Donnerstag, den 21. August 1/2 Uhr  
**Frühkonzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters  
Leitung Benno Plötz (e)

# Beröschentke

Perle des Saaltheaters  
Jeden Donnerstag  
nachmittags  
ab 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
mit Teilnahme  
Hilfskräfte!

Heute  
Ende 4 Uhr!  
Weltrestaurant  
Kaffeehaus

Heute  
**Tanz-Abend**

Hohenschwangen  
bes. Gedch., Wert.  
Nicht. Mitbeständen  
o. Schöpfung in eine  
höherer Lage ummilt.  
berüh. Gedächtnis  
(einst. Schulungsmitt.  
mit. Schulungsmitt.  
Wirt. u. Wirtschaftl.  
nach. Bildung. (e)  
ab 3. 20. 21. (1)

**Gesellschafts-  
Ueberrahme.**  
Schwermund atter.  
Witzigkeit  
In welcher erhebt  
Wittigkeit, v. 12-24  
Uhr u. 30. 30. 30. 30.  
aus und reichlich (e)  
Nt. Witzigkeit 21.  
früher Ruber.

**Kranke**  
durch alle Spillert.  
bertrag. (einst. Zie  
a. Seltener, Streim.  
Einzelnbestellung  
Wacht. at. Erfolg  
Dora. 10. 8. 3. 2.  
außer Sonnabend.

**Himbeersaft**  
Chlorophyl  
feinst. essentia  
raus Ware  
in Flaschen u. aus-  
gewogen empfehle  
**Bernh. Boock**  
Werkzeugs-  
1  
Telefon 2604.



Am Riebeckplatz

**Ein Erfolg, der nicht zu schlagen ist!**

Wir müssen verlängern. 3. Spielwoche

**HENNY PORTEN**  
und ihrem ersten 100prozentigen  
**Ton- und Sprechfilm**  
dem charmantesten und lustigsten aller Portenfilme



**SKANDAL UM EVA**

Ein entzückendes von unserem Publikum begeistert aufgenommenes Lustspiel, in dem „unsere Henny“ alle Register ihres großen Könnens zieht. Wer diesen Film sieht, erlebt das Fröhlichste und Köstlichste was uns filmisches Können und Schaffen zu vermitteln vermögen.

**Hierzu der prachtvolle bunte Teil und die C. T.-Wochenschau.**

Beachten Sie die Anfangszeiten: 4.00 6.05 8.15 Uhr — Sonntags ab 3 Uhr.



Gr. Ulrichstr. 51

**Heute: Skandal um Eva!**

Morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr starten wir den neuesten 100prozentigen deutschen Ton- und Sprechfilm, der uns wieder eine Fülle heiterer u. pikanter Köstlichkeiten besichert!

**JENNY JUGO**  
in  
**Heute Nacht - eventuell**




„Zwei Herzen im 3/4 Takt“

Unter der flotten Regie E. W. Emo's spielen, singen und sprechen  
**Jenny Jugo**

Allerliebste als pfliffige kokette kleine Frau, im Spiel reizend anzusehen. Fürs Auge die Grübchen — fürs Ohr der Reiz der dunklen Stimme

**Johannes Riemann**  
Als junger Gelehrter mit vornehmer Reserve in Sprache und Spiel.

**Fritz Schulz**  
mitreißend, humorvoll wie immer

**Siegfried Arno**  
Ein Komiker größten Ausmaßes.

**EVENTUELL**

**Robert Stolz komponierte, Fritz Rotter schrieb die Texte zu den Schlegern:**

„Heute Nacht — eventuell, komm ich zu dir!“  
„Ihr reizenden Frauen, nach mir war' ihr verrückt!“  
„Ich hab' bei der Trude das Küssen studiert.“

Eine höchst liebenswürdige, witzige, schmissige Komödie ist auch dieser neueste Ton- und Sprechfilm Ein Kabinettstück am Humor und Laune. Eine ausgezeichnete Musik von erstauentlichem Klangreichtum vervollfacht die starke Wirkung der von Szene zu Szene steigenden Handlung. Ein Film, geboren aus dem Rhythmus unserer schnelllebigen Zeit. — Eine Großstadt summt von morgen ab den Schlegler der Saison:

**„Heute Nacht — eventuell, komm' ich zu dir!“**

Außerdem zeigen wir den besten und anregendsten aller Vortragsfilme

**„Die Wunder des Films“**

Ein Werkfeld von der Arbeit am Film — dem unbekanntem Kameramann gewidmet! In klarer anschaulicher Form werden hier Filmgeheimnisse enthüllt, wird gezeigt, welchen tausendfachen Schwierigkeiten und Gefahren der Filmoperateur bei seiner Arbeit ausgesetzt ist.

**Ein Werk, das jeden Filmfreund interessieren muß!**

Filmschriftsteller **Walter Steinhilber** erläutert in meisterhaft klarer witzgewürzter Rede die Vielzahl der technischen Mittel und Kniffe des Films.

Anfangszeiten: Werktags 4.00 6.10 8.15 — Sonntags ab 3 Uhr.

**Achtung! Achtung!**

Nachdem eine wesentliche Verbesserung der Akustik sowie ein umfangreicher Ausbau der technischen Anlage vorgenommen wurde, eröffnen wir am

**Freitag, den 22. August**  
mit der entzückenden Tonfilm-Komödie

**Zweimal Hochzeit**

In den Hauptrollen:  
**Liane Haid - Arthur Roberts - Luize Englisch - Huszar Puffy**  
**die neue Saison.**

Wir bieten Ihnen nunmehr eine Tonfilm - Wiedergabe in **ungeahnter technischer Vollendung u. Klangreinheit.**  
Ein Besuch wird Sie überzeugen, Sie werden entzückt und begeistert sein.  
**Die Illusion des Sprechtheaters ist gegeben.**

Besuchen Sie unsere morgige Anzeige.

**Ufa-Theater**  **Leipzigerstr.**

**Können Sie sich das vielleicht erklären?**

Die Sache war doch so. Gerda Maurus stand vor dem Mikrophon — neben ihr Harry Frank, nicht? Die Maurus hatte den Revolver in der Hand, — der Regisseur war nur ein paar Schritte von ihr entfernt und um ihn herum stand der ganze Aufnahmestab.

Die arme Ostyn war in der Nebenkulisse, als der Schuß fiel.

Die Maurus könnte es also gewesen sein, aber — das halte ich für ausgeschlossen.

Das Tollste ist dabei, daß der ganze Mord in dem geschlossenen Tonfilm-Atelier geschah, — also irgend einer der dort anwesenden muß es doch schließlich gewesen sein.

Am besten, Sie werden sich die Sache mal selber ansehen. Sie sind doch ein scharfsinniger Beobachter, vielleicht kriegen Sie es raus!

Ubrigens — „Der Schuß im Tonfilm-Atelier“ ist auch sonst eine aufregende Sache, denn zum ersten Mal sehen Sie wie ein Tonfilm gemacht wird und was alles dabei passieren kann! Achten Sie auf das morgige Inserat!

1/4  
Die  
Geimil  
berning  
Feld  
find, f  
Bon di  
amerfa  
man G  
beiwit  
Stet  
neffen-  
die Be  
find. a  
natur  
durch  
dauern  
die 37  
haben  
kaufen  
vertra  
vertra  
20  
Ge in  
Veipid  
Dann  
heraus  
funktion  
andere  
sicht p  
Die  
nicht r  
die an  
halten  
maßre  
den.

die G  
feld  
Hallen  
Genu  
6.30  
verfa  
\*  
Radj  
Zentr  
1928  
an, b  
berci  
rind  
anreit  
für  
Bei t  
darf  
fünd  
ber  
Gind  
inner  
reite

Wetter  
schaff  
Barone  
Kleiner

Mittwo  
Donner  
Sonnab  
Dienst

Aug  
19.  
19.  
20.

ca. 10









Devisen und Metalle.

Berliner Devisenkurse vom 19. August.

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates.

Berliner Börse.

Seit auf Zeichnungen, besonders Anleihen und Reichsbankanleihen. Im Verlauf weitere leichte Besserungen.

Die Meldung vom Schließen der Verhandlungen im Berliner Metallergewerbe sowie neue Entlassungen im Maschinenbau...

Verkaufte wurde die Nachricht, wonach im Ruhrgebiet die Parteien vom 1. Juli an Verhandlungen anstellen werden...

Die allgemeinen Kurse am Anfang der Börse sind 31 1/2 Prozent höher. Salzfahrlauf gegen auf 31 an, als bald auf 31 1/2 Prozent zu bringen.

Für Spezialpapiere war das Interesse heute wieder gering. Die Preise für Kupfer sind um 1 Prozent, für Zinn um 1/2 Prozent...

Die Preisentwicklung am Geldmarkt macht heute wieder Anzeichen für eine Besserung. Monatsfuß 4 1/2 bis 5 1/2 Prozent, Jahresfuß 5 1/2 Prozent.

Der Privatdiskont ist für kurze Fristen um 1/2 auf 8 Prozent.

Am Devisenmarkt war der Dollar unverändert 41,865, Pfund gegen Mark schwächer 20,860.

Wichtigste Berlin, 19. August. Der vom Statistischen Reichsamt errechnete Inflationsindex (1914=100) liegt bei 118,18 im August 1930 gegenüber 102,9 im März und 90,1 im August 1929.

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for various commodities and their prices in Leipzig.

Reine Entlassungen bei den Röhrenwerken.

Die Röhrenwerke in Göttingen, die in Göttingen haben bei der zufälligen Herbeie die Räumung von annähernd 400 Arbeitern angelegt.

Der Reichswirtschaftsrat soll den Kartellen im den Jahr fassen.

In seinem Gutachten zur Kartellnotverordnung der Regierung hat der Reichswirtschaftsrat angeordnet, die Kartelle der Schwerindustrie, als besonders für die Roh- und Eisenindustrie, unter der Leitung zu untersuchen.

Eine spezielle Aufzählung an den Reichswirtschaftsrat, die Verhältnisse im öffentlichen Braunkohlenhandel zu untersuchen, an dessen Organisation wegen der Höhe der Handelspreise kritisch der Öffentlichkeit seit längerer Zeit lebhaft Kritik geübt wird.

Braunkohle weiter ohne Abzug.

Der Julibericht des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus.

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus sind im Juli 1930 im Vergleich zum Juni 1930 im Durchschnitt um 10,2 Prozent mehr Kohle abgebaut worden.

Auch im Gebiete des ostpreussischen Braunkohlenbergbaus sind im Juli 1930 im Vergleich zum Juni 1930 im Durchschnitt um 10,2 Prozent mehr Kohle abgebaut worden.

Besserung der deutschen Zuckermarktlage.

Gefeiigter Verbrauch und günstige Gestaltung der Ausfuhr im Juli.

Der deutsche Zuckerverbrauch, der im laufenden Juli immer ein Sommerhoch unter Zuckerrückfuhr gemessen ist, hat jetzt in letzter Stunde doch noch eine von allen Beteiligten freudig begrüßte Überlegung gebracht.

bislang angeführte Verbrauchsmenge auf 227.000 Doppelzentner Rohzucker erhöht.

Auch die deutsche Zuckerausfuhr gestalte sich im Juli recht günstig. Nach den amtlichen Erhebungen wurden 325.000 Doppelzentner ausgeführt.

Robert Behrle am 1. September 1929 ... 2.318.000 da Erzeugung ... 19.366.000 da Einfuhr ... 2.500.000

Braunkohle weiter ohne Abzug.

Der Julibericht des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im Monat Juli 1930 die Produktion im Vergleich zum Juni 1930 um 10,2 Prozent mehr.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen, die gestern im Reichsarbeitsministerium zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern der Berliner Metallindustrie über die geplante Abkündigung gefeiert wurden.

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...

Mitteldeutscher Arbeitsmarkt am Wendepunkt.

Zeit Juli freigeige Siffern.

Die Zahl der Unterstützungsempfänger stieg in allen Bezirken, auch den ländlichen. In den Industriebezirken war die Zunahme beträchtlicher als in den ländlichen Bezirken.

Die Verhandlungen mit der Metallindustrie gefeiert.

Das Schließen der Verhandlungen in der Berliner Metallindustrie wird nunmehr zur Folge haben, daß die von den Metallindustriellen angebotene Lohn- und Gehaltssteigerung...



Die verlorene Nacht

Roman von Werner Schöffel

I. Kapitel

Das unerwartete Verschwinden Gregors wurde auf folgende Weise entlockt: Peter Doffert stand tief schlafend auf dem ersten Stuhle und wartete auf das Erscheinen des großen Schauspielers; wie Schatten umgaben ihn die übrigen Darsteller, die pünktlich zur Probe gekommen waren. Er spürte ihre ohnmächtige Erregung.

Die Gottschalks meinte, sie habe schon im drittenmal in der Wohnung Gregors angetroffen, oder Kaver liebe dabei, sein Herr habe sich noch nicht gehen lassen. Viele erzählte die Bürgerschaft des Theaters, auch daß bei der Bürger habe sie sich erzuht, aber auch dort sei er nicht gewesen. Doffert schaute ängstlich herüber, schielte nach dem ersten neuerlichen Bild auf seine Uhr. Gegen elf Uhr vergah seinen Herrn, seine Bekanntschaft, deren sie einen halben Stunde bis ich wieder hier? Was sie seinen Ort, lief auf die Straße, sprang in ein Kaffee und rief nach dem Herrn.

Kaver öffnete, noch bevor Doffert die Klingel drückte. 'Ist er da?' 'Nein, Herr Doktor', sammelte der Diener erschrocken. Ueberbleibsel aus der Burgzeit Gregors, war dieser Oesterreicher viel mehr als ein Diener.

Im Vorzimmer fanden sie sich gegenüber. 'Ist er gefahren?' 'Nein, Herr Doktor...' 'Rein, Herr Doktor...'

'Rein, Herr Doktor...' 'Rein, Herr Doktor...' 'Rein, Herr Doktor...'

'Rein, Herr Doktor...' 'Rein, Herr Doktor...' 'Rein, Herr Doktor...'

'Rein, Herr Doktor...' 'Rein, Herr Doktor...' 'Rein, Herr Doktor...'

Die Händel an Fräulein Bürger... Ich sollte sie jetzt hierher hüten. Kaver atmete auf. 'Das ist mit gleich gemacht...'

Der Regisseur trat in den Raum, in dem Gregor... Die Händel umgaben, wieder der Herr Doffert...

Doffert war seinen zu kurz und breit geworden... Die Händel umgaben, wieder der Herr Doffert...

'Das ist mit gleich gemacht...' 'Das ist mit gleich gemacht...'

'Das gerade nicht', gab der behäbige Mann... 'Das ist mit gleich gemacht...'

'Das ist mit gleich gemacht...' 'Das ist mit gleich gemacht...'

'Das ist mit gleich gemacht...' 'Das ist mit gleich gemacht...'

'Das ist mit gleich gemacht...' 'Das ist mit gleich gemacht...'

Nur Tornax-Motoren... Fr. Franke Landwehrstr. 6

Fahrzeuge... Verkaufte... Verkauft...

Regen-Mantel... billiger! Gummi-Bieder

Radio... Gute Pianos... Maercker & Co.

Schlafzimmer... Teilzahlung... Maercker & Co.

Stung! Möbel-Sonderverkauf... Maercker & Co.

Möbel-Becker... Albert Hoffmann

Reformkuche... Günstig zu verkaufen

Retormkuche... Günstig zu verkaufen

Morgen, Donnerstag, den 21. August 1930 Der große Tag für Halle

Singer-Nähmaschine... Herren-Fahrrad... Sinter-Nähmaschine

Alte Herren-Schuhe... Briefmarken... Gebr. Mibel

Stowe... Schreibmaschine... Altertum

Tiermarkt... Sinter-Pferd... Pferd

Pferd... Sinter-Pferd... Pferd

7 Augustplatz... Klassische Reitkutsche... 7 Augustplatz

Automat-Kaffee... Autom.-Klub... Automat-Kaffee

Margarine-Vertreter... gesucht!... Margarine-Vertreter

Reisender... Auf Antreiberstoffe... Reisender

Händler Hausierer... Auf Antreiberstoffe... Händler Hausierer

1 Wagon Tonköpfe... In allen Größen wieder... 1 Wagon Tonköpfe

Suche... Stellen-Gesuche... Suche

Stellen-Gesuche... Fleck. erhd. Hausmädchen... Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... 18-19 J. Mädch. Weiblicher Gehilfin... Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Dame gesucht... Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Pallenden Wirkungskreis... Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Bäckereifabrik... Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche... Fr. Frieberg... Stellen-Gesuche

Baldravin... gesunden Schlaf... Baldravin





